

ARBEITSKREIS ZUM SCHUTZ DER WACHAU

Der Vorsitzende

An alle Mitglieder!

Zur persönlichen Information!

Bericht Nr. 11

Spitz, zu Neujahr 1983

Schon einem "Brauch" folgend, möchte ich Ihnen aus Anlaß des Jahreswechsels wieder über die wichtigsten Ereignisse des abgelaufenen Jahres berichten. Zwar werden am 8. Februar 1983 Jahresvollversammlung und im Anschluß eine Festversammlung zur Feier des 10-jährigen Bestehens unseres Arbeitskreises stattfinden, doch einen kurzen Bericht sollten auch jene erhalten, die daran nicht teilnehmen können.

Das "Beratende Komitee für den Ausbau der Donau in der Wachau" trat am 15. April zu seiner 5. Sitzung, am 15. Juni zur 6. und schließlich am 14. Oktober zur 7. Sitzung zusammen. Der Arbeitskreis war abwechselnd durch Univ.-Prof.Dr.E.Broda, J.Jamek, Dr.K.Preiß, Dr.H.Hirtzberger und mich vertreten. Hauptgegenstand waren Beratungen und schließlich Beschluß über die Bestellung von Fachexperten für die noch als notwendig erachteten Erhebungen im Rahmen der Stufe I des schon in meinem Vorjahresbericht genannten "Arbeitsprogrammes für eine Umweltauswirkungsstudie für den Donauausbau".

Nach sich hinziehenden Verhandlungen wurden nunmehr für die Fachbereiche Klima, Agrarstruktur, Landschaft und Regionalwirtschaft die Aufträge beschlossen. In der Stufe I soll der "Ist-Zustand" erhoben werden und dann etwa ab der Mitte des Jahres 1983 durch eine Umweltauswirkungsstudie (Stufe II) die zu erwartenden Folgen auf die Umwelt - jeweils bezogen auf die noch immer in Rede stehenden Varianten - geprüft werden.

Als Stufe III ist dann die zusammenfassende Beurteilung vorgesehen. Der Terminplan hat sich bisher gegenüber dem im Februar 1981 festgelegten um gut 20 Monate verschoben...

Die zäh geführten Verhandlungen wurden durch Vorsprachen meinerseits am 17. Februar bei Univ.-Prof.Dr.Rescher und Sektionschef DI.Peyerl sowie am 19. Mai bei LH-Stv.Dr.Pröll ergänzt.

Am 2. Juni besuchte eine Delegation, der Univ.-Prof.Dr. Broda, Josef Jamek, Dr.Skalnik, Dr.Hirtzberger und ich angehörten, die LH-Stv. Grünzweig und Dr.Pröll. Es war leider nicht möglich, eine Finanzierung des beabsichtigten "Landschaftsrahmenplanes Wachau" (siehe Vorjahresbericht Nr. 10) zu erreichen, doch werden jetzt die vorgenannten Untersuchungen in Entsprechung unseres Vorschlages vom Land Niederösterreich und dem BM für Gesundheit und Umweltschutz bezahlt.

In der Sitzung des Vorstandes und Exekutivkomitees am 30. Oktober konnte ich Einzelheiten darüber berichten. Am 13. Dezember führten Univ.-Prof.Dr.Broda und ich ein sehr wertvolles Informationsgespräch mit dem Klubobmann der SPÖ, Abg.z.NR. Dr.H.Fischer, und baten um Unterstützung bei Donauausbau und Bewerbung um das "Europadiplom".

Sekt.Chef DI.Peyerl trat Ende 1982 in den Ruhestand. Er war seit 1980 Vorsitzender des "Beratenden Komitees" und hatte damit großen Einfluß auf die Entwicklung. Sein Nachfolger ist uns im Augenblick noch nicht bekannt. Von seiner Persönlichkeit und der Fähigkeit zur Erfüllung der Aufgaben des Komitees, nämlich die letztendlich politische Entscheidung vorzubereiten, wird der weitere Fortgang wesentlich abhängen.

Auf dem NÖ, Naturschutztag am 22. Mai im vollbesetzten Saal des Kolpinghauses Krems erwähnten alle Referenten - Univ.Doz.Dr.Lötsch, Dipl.-Forstw.Weinzierl aus Bayern, Prof.Blau und Univ.-Prof.Dr.Wendelberger - die Bemühungen des Arbeitskreises um die Erhaltung der Wachau. Die vorher erfolgte Zustellung einer „Kurzinformation“, in der ich den Stand skizzierte, erwies sich als sehr sinnvoll und dürfte bestimmt dazu beigetragen haben.

Auch anlässlich des Informationsabends im Auditorium Maximum der Universität Wien am 12. November unter dem Titel "Naturschutz und Energiewirtschaft", der außerordentlich gut besucht war, wurden neben den Hauptthemen Hainburg und Kamptal die Wachau wiederholt genannt. Besonders Helmut Steininger vom Bund Naturschutz in Bayern bekam für die Würdigung der Bestrebungen des Arbeitskreises starken Applaus.

Ein Höhepunkt in der "Öffentlichkeitsarbeit" dürfte wohl die FS-Sendung "Club 2" am 1. Juni gewesen sein. Ich hatte die Einladung zur Teilnahme an der Diskussionsrunde unter dem Titel "Letzter Walzer für die Donau?" - Ein Fluß im Streit zwischen Wirtschaft und Naturschutz - angenommen und konnte in der 2. Hälfte alle unsere wichtigsten Anliegen vortragen. Da die Sendung mit dem Teilnehmerkreis wiederholt angekündigt war, haben sie viele Menschen gesehen - zum Beispiel sahen sie 5(!) Ulmer Donaufreunde in Direktübertragung! Danach und seitdem wurde ich immer wieder wegen dieser "Club 2"-Diskussion angesprochen und hörte begeisterte Zustimmung...

Das 100-Jahre-Gründungsjubiläum des Spitzer Verschönerungsvereines (Verkehrsverein) bot mir am 5. September die Gelegenheit, in der öffentlichen Ansprache die Sistierung des Antrages auf Verleihung des Europadiploms durch die Bundesregierung im Frühjahr 1979 zu bedauern und an den als besonderen Ehrengast anwesenden LH-Stv. Grünzweig die Bitte um Unterstützung zur Wiederaufnahme des Verfahrens zu richten. Er versprach, dieser Bitte gerne zu entsprechen, soweit ihm dies möglich wäre.

Der Hauptbezirkstag der Jungen ÖVP Krems hat am 3. Dezember eine Resolution an Bundes- und Landesparteileitung beschlossen, in der er sich gegen die Errichtung eines Kraftwerkes in der Wachau ausspricht und die Forderung erhebt, daß "bei den für die Schiffbarmachung notwendigen Maßnahmen Aspekten des Umweltschutzes und der Erhaltung der ursprünglichen Landschaft absoluter Vorrang einzuräumen ist". Wir freuen uns über die Unterstützung aus den Reihen der Jugend.

Das Amt der NÖ. Landesregierung arbeitet an einem "Fremdenverkehrskonzept für die Planungsregion Krems". Im Grundlagenbericht heißt es, daß für den Fremdenverkehr der Wachau die einzigartige Landschaft wertvollstes Kapital darstellt.

Als Mitglied des Regionalen Planungsbeirates stellte ich den Antrag auf Ergänzung des vorliegenden Katalogs - er wurde zum Beschluß erhoben - durch Anfügung folgender Maßnahme:

"Einflußnahme bei der Planung zum vorgesehenen Ausbau der Donau zu einer Großschiffahrtsstraße im Bereich der Wachau Als Arbeitsschritt: Mitwirkung des Vertreters des Landes NÖ. in dem beim BM f.HGuI eingerichteten Beratenden Komitee mit dem Ziel der Erhaltung des Landschaftsbildes der Wachau als Reprä-

sentationsbeispiel im Interesse des niederösterreichischen und österreichischen Fremdenverkehrs".

Den Antrag habe ich unter anderem damit begründet, dass die von Österreich beim Europarat zu Straßburg eingebrachte Bewerbung auf Verleihung des "Europäischen Diploms" für die Wachau deren Sonderstellung beweist. Es ist Kleinarbeit bei den sich bietenden Gelegenheiten.....

Im Augenblick gilt es, die Vollversammlung am 8. Februar vorzubereiten. Bitte Termin vormerken, die formelle Einladung kommt noch.

Es besteht die Idee, aus Anlaß des 10-jährigen Bestehens im Lauf dieses Jahres eine Dokumentation - ähnlich dem "Blaubuch" im Jahr 1975 - zu veröffentlichen. Da wir hoffen, letztendlich Erfolg zu haben, konnte sie in Form eines "Grünbuches" vorgestellt werden. Dr. Hannes Hirtzberger hat mit der Arbeit begonnen, über weitere Beiträge werden Vorstand und Exekutivkomitee in der Sitzung am 21. Jänner beraten.

Aus unserem Arbeitskreis haben wir im Mai dieses Jahres Hofrat Dr. Lothar Marchura, seinerzeit Leiter des Referates Naturschutz des Amtes der NÖ. Landesregierung und international hoch angesehener Fachmann, einen Rufer in erster Stunde und Mitbegründer, verloren. In der Vollversammlung werden wir seiner und des im November verschieden Mitglied Franz Salminger, Vzbgm.a.D. gedenken.

Durch Beschluß des Vorstandes wurden heuer als neue Mitglieder aufgenommen:

Dr. Wilhelm Loserth, Spitz
Wilhelm Osztatnik, Spitz
Dr. Herbert Ott, Wien-Mauer
Hans Reiter, Krems

Herzliche Glückwünsche, auch in Ihrem Namen, entbiete ich den Herren Dr. Kurt Preiß, Mitglied des Exekutivkomitees, zur hohen Berufung zum Abgeordneten des Nationalrates und Dr. Kurt Skalnik, Vorsitzender-Stellvertreter zur Ernennung zum Sektionschef.

Diesen Wünschen darf ich auch dieses Jahr wieder den aufrichtigen Dank an Sie, wie besonders an einen engen Kreis außerordentlich verdienter Mitarbeiter, für die Unterstützung unserer gemeinsamen Bemühungen anschließen.

Mit den besten Wünschen für das eben begonnene Neue Jahr 1983

Ihr
Franz Hirtzberger e.h.